

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANTRAG**

**4-1611/13-KT**

**für die öffentliche Sitzung**

**Kreistag**

**21.10.2013**

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE.

**Betr.:** Antrag der Fraktion DIE LINKE. zu Kontoführungsgebühren der MBS

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag fordert die vom Landkreis entsandten Mitglieder des Verwaltungsrates der Mittelbrandenburgischen Sparkasse auf, sich gegen die geplante Einführung von Kontogebühren für Kontosummen von bis zu 1.200 € monatlich auszusprechen und in diesem Sinne wirksam zu werden.
2. Über das Ergebnis der Bemühungen ist der Kreistag in entsprechender Weise umgehend zu informieren.

**Begründung:**

Die Aufhebung der Gebührenfreiheit für Konten mit bis zu 1.200 € monatlichem Umschlag würde insbesondere Sparkassenkunden mit niedrigem Einkommen treffen, die kein weiteres Bankkonto haben. Die MBS hat gerade diese Kontenart als „ExtraFair-Konto“ aktiv beworben und tut das immer noch auf Werbeflächen an Bussen und Bahnen mit dem Slogan „Ohne wenn und aber“ und der Zusicherung von Gebührenfreiheit für die normalen Konto-Kosten. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (MBS) ist in der Region die größte Bank und beschreibt sich selbst wie folgt: „Wie zur Zeit der Gründung sind wir als Sparkasse auch heute noch dem Gemeinwohl verpflichtet. Unser oberstes Ziel ist nicht die Erzielung maximaler Gewinne, sondern die möglichst lückenlose Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit bankwirtschaftlichen Leistungen. Deshalb sind wir auch in kleineren Orten vertreten, wo andere Kreditinstitute häufig nicht mehr präsent sind.“ Umso unverständlicher ist die neue Regel, die die MBS zum 01.07.2013 einführen will. Ab diesem Datum verlangt die MBS von ihren Kunden für die Führung eines kostenlosen eXtraFair-Kontos einen monatlichen Mindesteinzug von 1200 €. Bisher gab es das kostenlose eXtraFair-Konto unabhängig davon, wie hoch der monatliche Eingang war. Dieses neue Modell benachteiligt zum Großteil Geringverdiener, Menschen, die zum Lebensunterhalt auf Leistungen von Ämtern angewiesen sind, aber auch viele Rentner und Kleinunternehmer. Das hat mit dem solidarischen Gedanken der Sparkasse wenig gemein. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam sollte dieses Geschäftsmodell daher nicht weiter verfolgen.

Luckenwalde, den 25.06.2013

gez. Kornelia Wehlan  
Vorsitzende Fraktion DIE LINKE.

gez. Hans-Jürgen Akuloff  
Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.